Tanzania-Network.de e.V.

engagiert.kompetent.vernetzt

Koordinationsstelle – Kameruner Str. 1 – 13351 Berlin – 030 / 4172 3582
www.tanzania-network.de

Jahresbericht 2019

Thema 2019/2020: „On the move“

Einführung

Die Aktivitäten des Tanzania-Network.de standen im Jahr 2019 unter dem Leitthema **"On the move"**.

Mit der Globalisierung sind die Einflüsse auf die Gesellschaften der Welt komplexer geworden. Die Menschen sind mobiler und vernetzter denn je, Waren und Ideen verbreiten sich innerhalb kurzer Zeit über den gesamten Erdball.

Mit der Orientierung auf das Thema „Tansania...On the move" wollten wir auf den Wandel reagieren, den das Land unter dem Einfluss von Globalisierung und Vernetzung durchläuft. Damit waren nicht nur räumliche Veränderungen gemeint, sondern auch die verschiedenen Aspekte eines Lebens in einer sich schnell verändernden Welt.

Gegen das stereotype Bild eines armen und bedürftigen Afrikas, das stark auf die Hilfe von außen angewiesen ist, wollten wir Menschen in den Fokus stellen, die den Wandel aktiv mitgestalten und so zum Motor für Entwicklung werden.

Dabei sind besonders diejenigen in den Blick gekommen, die sich aus Tansania herausbewegt haben und z.B. als Süd-Nord-Freiwillige neue Erfahrungen in Deutschland gesammelt haben oder als Teil der tansanischen Diaspora langfristig in Deutschland leben. Sie beeinflussen die tansanische Gesellschaft z.B. durch ihre Ideen oder die enormen finanziellen Rücküberweisungen.

Aktivitäten zum Schwerpunktthema

Die Studientage 2019 orientierten sich an diesem thematischen Schwerpunkt.

Vom 12. bis 13. April 2019 fand ein Studientag in Köln statt. Das Thema war **"On the move: Diaspora – Tansanier*innen in Deutschland“.**

Seit Urzeiten machen sich Menschen auf den Weg, und suchen sich aus ganz unterschiedlichen Gründen neue Lebensorte. Auch Menschen aus Tansania haben sich außerhalb ihres Herkunftslandes niedergelassen. Viele leben seit Jahrzehnten in Deutschland. Seither sind sie Teil der deutschen, gleichzeitig aber auch der tansanischen Gesellschaft, auf die sie in vielfältiger Weise Einfluss nehmen.

In diesem Spannungsverhältnis bauen Diaspora-Gruppen einerseits Brücken, indem sie eine hierzulande immer noch zu selten beachtete tansanische und afrikanische Perspektive einbringen und so einen Beitrag zu einer weltoffenen Gesellschaft leisten. Andererseits machen sie in ihrer spezifischen Situation Erfahrungen, die vielleicht schwer vermittelbar sein können, sowohl in Deutschland als auch in Tansania.

Unser Studientag im Frühjahr widmete sich solchen Aspekten und lud die tansanische Community ein, von entsprechenden Erlebnissen zu berichten und ihre Standpunkte mitzuteilen. Das rege Interesse an der Konferenz machte uns als tansanisch-deutschem Netzwerk bewusst, wie wichtig persönlicher Austausch und Vernetzung für unsere Arbeit sind.

Der zweite Studientag zum Thema **„Weltweit - Volunteers on the Move“** fand vom 25. bis zum 27. Oktober 2019 in Berlin statt.

Vorstandsmitglied Harrison Kalunga Mwilima führt auf dem Herbststudientag ein Interview für die Deutsche Welle

Tausende junge Menschen haben bereits einen Freiwilligendienst in Tansania absolviert. Seit nunmehr 10 Jahre unterstützt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit dem Programm „weltwärts“ die Umsetzung des Nord-Süd-Freiwilligenprogramms in zahlreiche Länder des globalen Südens.

Durch den erheblichen Druck der Zivilgesellschaft ist das weltwärts-Programm seit 2014 auch keine Einbahnstraße mehr und Freiwillige unter anderem aus Tansania absolvieren einen Bundesfreiwilligendienst in Deutschland.

Ein Freiwilligendienst ist eine sehr prägende und lebensverändernde Zeit besonders für junge Menschen. Sie lernen das Leben und die Welt, globale Chancen und Herausforderungen, politische Zusammenhänge, soziale Netzwerke und wirtschaftliche Abhängigkeiten kennen und zu reflektieren. Eine große Zahl der Rückkehrer*innen engagieren sich nach ihrem Freiwilligendienst und setzen sich für eine gerechtere Welt ein.

Wir sind froh, dass gerade an diesem Studientag viele junge Menschen, die entweder als Freiwillige aus Deutschland in Tansania gewesen sind, oder als tansanische Süd-Nord Freiwillige, die zu der Zeit in Deutschland ihren Freiwilligendienst ableisteten, teilgenommen haben.

Sie haben das Bild dieses Studientages geprägt mit ihrem Engagement, ihren Ideen und ihren fantasievollen Beiträgen, die in einem kulturellen Abend mündeten.

Beide Themen wurden auch in unserer vierteljährig erscheinenden Bildungszeitschrift **HABARI** aufgegriffen.

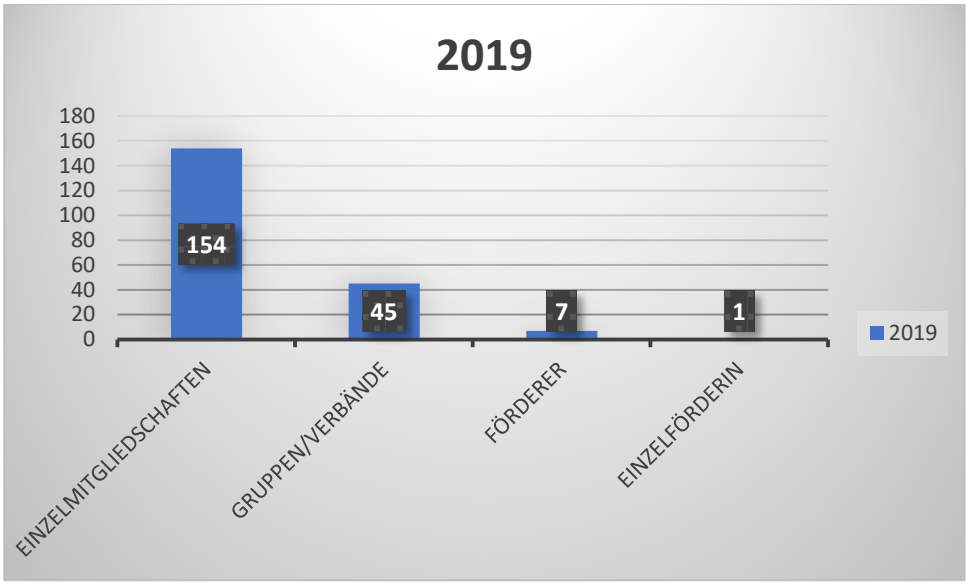
Im Juni 2019 erschien das HABARI mit dem Titel **„Diaspora – zwischen Heimat und Zuhause"** und im Dezember 2019 mit dem Titel **„Freiwilligendienste – wem nützen sie?"**.

Im März 2019 beschäftigte sich das HABARI mit dem Thema **„Identität(en) – Wer sind wir und zu wem gehören wir?"**. Und im September 2019 erschien das HABARI mit dem Thema **„Tuko njiani – wir sind auf dem Weg! Frauen auf Erfolgskurs"**.

1. Vereinsentwicklung

1.1 Mitgliederzahlen

Im Jahr 2019 sind die Gesamt-Mitgliederzahlen im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.



Mitgliederzahlen nach Art der Mitgliedschaft

Insgesamt gibt es 207 Mitgliedschaften (205 in 2018) im Tanzania-Network. Sie unterteilen sich in 154 Einzelmitgliedschaften, 45 Gruppen- bzw. Verbandsmitgliedschaften, 1 Einzelförderin und 7 Fördermitglieder. Zu den Gruppen-, Verbands- und Fördermitgliedschaften zählen u.a. Schulpartnerschaften, Eine-Welt-Gruppen, gemeinnützige Vereine, kirchliche Einrichtungen und Werke.

1.2 Vorstandsarbeit

Die Arbeit des Tanzania-Network.de e.V. wurde in vier Planungskonferenzen und mehreren Redaktionskonferenzen konzipiert. Der Vorstand wurde auf der Mitgliederversammlung im Oktober 2019 neu gewählt.

Der aktuelle Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

Funktion	**Name (Ort)**	***Funktion***	**Name (Ort)**
1. Vorsitzender	Volker Schauer (Lübeck)	*Beisitzer/innen*	Susann Küster – Kariuga (Leipzig)
2. Vorsitzender	Michael Seitz (Petersaurach)		Aneth Lwakatare – Thumm (Erlangen)
Schriftführerin	Helena Funk (Leipzig)		Maximiliane Rauch – Zumbrägel (Berlin)
Schatzmeister	Martin Habelt (Leipzig)		Harrison Kalunga Mwilima (Berlin)
			Geofrey Lwila (Karlsruhe)
			Hartmut Guddat (Varel)
Assoziiertes Vorstandsmitglied: Frank Fabian Daffa **Kassenprüfer:** Tilman Krause, Arnold Kiel			

1.3 Koordinationsstelle

In der Koordinationsstelle erfolgte die Abstimmung der Arbeit auch dieses Jahr wieder in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Die Koordinatorin Naima Braun ging zu Mitte Juli in den Mutterschutz und Daniela Tschuschke, die bisher die Büroassistenz innehatte, trat ihre Elternzeitvertretung an. Die Büroassistenz-Stelle wurde von Frank Fabian Daffa besetzt. Mit ihm haben wir erstmalig auch einen gebürtigen Tansanier hauptamtlich in unserer Koordinationsstelle beschäftigt.

Des Weiteren gab es im Jahr 2019 drei Praktikant*innen, die die Arbeit in der Koordinationsstelle kennenlernten und unterstützten. Victor Masuk war von April bis Juni in der Koordinationsstelle, Nadja Spatzl absolvierte von Anfang Juli bis Ende August ihr Praktikum und Anna Mehlhorn unterstützte das Tanzania-Network.de von Mitte November an. Die Schwerpunkte der Tätigkeiten der Praktikant*innen lagen u.a. in der Verwaltung und Pflege des digitalen Auftritts des Netzwerks, Vorbereitung der Studientage, der HABARI-Redaktionsarbeit und in der Mitarbeit bei der Mittelakquise.

Da die Büroassistenz Frank Fabian Daffa zum Ende des Jahres aus Berlin wegzog, übernahm Anna Mehlhorn ab dem 01.01.2020 seine Stelle.

2. Inhaltliche Arbeit: Bildungs- und Informationsangebote

2.1 Studientage

Es wurden insgesamt zwei Studientage angeboten:

Thema	**"On the move: Diaspora – Tansanier*innen in Deutschland“**
Datum	12. - 13. April 2019
Ort	Tagungs- und Gästehaus St. Georg Köln
Inhalt	Menschen tansanischer Herkunft leben nicht erst seit kurzem in Deutschland. Sie sind schon seit vielen Jahrzehnten Teil unserer Gesellschaft und haben sehr unterschiedliche Lebens- und Familiengeschichten, über die wir uns auf dem Studientag ausgetauscht haben. Bei diesem Studientag ging es darum, sich mit der Situation in Deutschland lebender Tansanier*innen auseinanderzusetzen, ihren Bindungen nach Tansania und deren soziokulturellen Auswirkungen auf Tansania und Deutschland. Durch ihr Engagement und durch das Einbringen einer afrikanischen Perspektive in das Zusammenleben in Deutschland leistet die tansanische Diaspora einen wichtigen Beitrag zu einer weltoffenen und freien Gesellschaft. Insgesamt haben 41 Personen an dem Studientag teilgenommen.

Thema	**„Weltweit - Volunteers on the Move“**
Datum	25. bis 27. Oktober 2019
Ort	Alte Feuerwache e.V. in Berlin
Inhalt	Vor allem junge Menschen, zieht es auf der Suche nach prägenden Erfahrungen in ferne Länder und Kulturen. Viele reisen dabei nicht einfach nur als Urlauber*innen, sondern absolvieren vor Ort einen Freiwilligendienst. In der Mehrzahl kommen diejenigen, die im Globalen Süden – etwa Tansania – in Projekten mitarbeiten, aus dem Globalen Norden. Das Potential der weltweiten Kontakte und Begegnungen und die dadurch angestoßenen Lernprozesse auf beiden Seiten sind längst erkannt. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit

(BMZ) fördert und unterstützt daher seit 2008 mit seinem Programm „weltwärts“ gezielt entwicklungspolitische Freiwilligendienste.

Erst fünf Jahre später wurde aufgrund massiver Kritik auch der Weg für Süd-Nord-Freiwillige geöffnet, welche allerdings bis heute in wesentlich geringerer Anzahl entsandt werden als Nord-Süd-Freiwillige.

Auf dem Studientag „Weltweit – Volunteers on the move“ im Oktober wurden Freiwilligendienste aus verschiedensten Blickrichtungen betrachtet und persönliche Erfahrungen reflektiert. Wichtig war dabei die Wahrnehmung unterschiedlicher Perspektiven von Süd-Nord-Freiwilligen, Rückkehrer*innen, von Einsatzstellen und staatlichen Akteuren.

Insgesamt haben 55 Personen an dem Studientag teilgenommen.

Die Inhalte der beiden Studientage sind auf unserer Homepage dokumentiert und für Interessierte abrufbar.

*Auf dem Studientag in Köln: Tansanier*innen erzählen von ihrem Leben in Deutschland*

Studientag zu Freiwilligendiensten: Performances von (ehemaligen) Freiwilligen

2.2 Zusätzliche Veranstaltungen und Kooperationen

Auf folgender Veranstaltung war das Tanzania-Network.de mit einem Stand vertreten:

Veranstaltung	Evangelischer Kirchentag 2019
Datum	19. bis 23. Juni 2019
Ort	Dortmund

2.3 Kampagnen und Aktionen

Auch im Jahr 2019 war das Tanzania-Network.de Teil von verschiedenen Bündnissen, die sich für die Aufarbeitung der Kolonialgeschichte einsetzen:

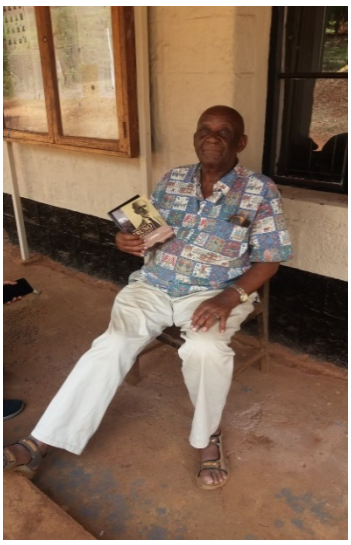
Thema	Dekolonisierung, Umbenennung kolonial-rassistischer Straßennamen, Rückgabe von Kulturgütern und Human Remains, Sensibilisierung für Rassismus in Deutschland
Bündnisse	„No Humboldt 21“, Decolonize Berlin e.V.
Datum	Fortlaufend
Ort	Berlin

Die Kampagnen und Bündnisse wurden gemeinsam mit anderen Vereinen und Organisationen initiiert, wie z.B. Berlin Postkolonial, AfricAvenir, Initiative Schwarze Menschen in Deutschland,

EOTO usw.
Ende 2019 hat sich der Verein Decolonize Berlin e.V. gegründet, bei dem das Tanzania-Nertwork.de Mitglied wurde.

Gemeinsam mit anderen Initiativen setzte sich das Tanzania-Network.de für die Umbenennung Mohrenstraße ein.

Die beim Studientag im Oktober 2018 zum Thema koloniales Erbe initiierte Spendenaktion zum Bau eines Denkmals für den von den Deutschen 1900 ermordeten Widerstandskämpfer Mangi Meli wurde in 2019 weitergeführt. Wir konnten dem Initiator Gabby Mzei Orio insgesamt über 2000 € für den Bau des Denkmals überweisen. Dieses wurde im März 2019 in Old Moshi als Ort der Erinnerung und des Gedenkens eingeweiht.



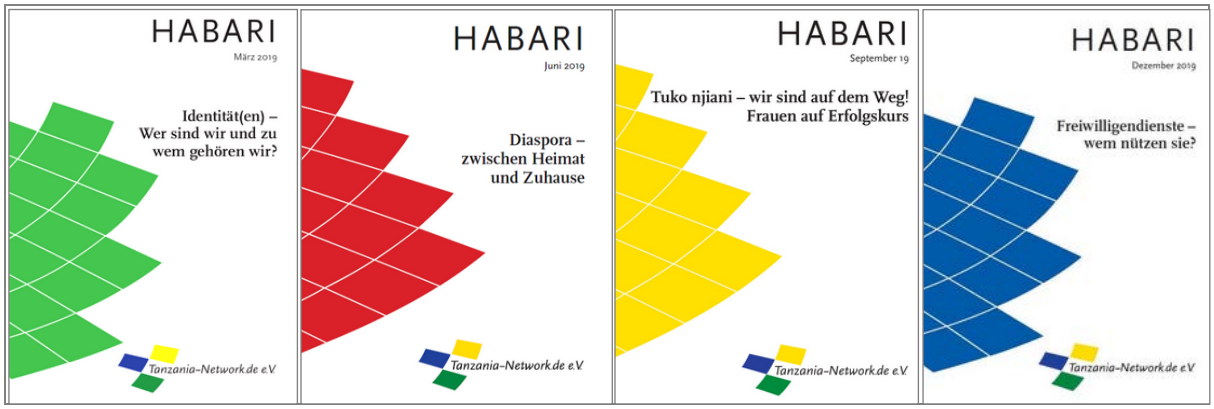
Links: das neu errichtete Mangi Meli-Denkmal in Old Moshi; Rechts: Isaria Meli, der Enkel des erhängten Widerstandskämpfers mit einem Buch von Tilmann Prüfer über den Missionar Bruno Gutmann in Moshi.

2.4 Quartalsschrift „HABARI“

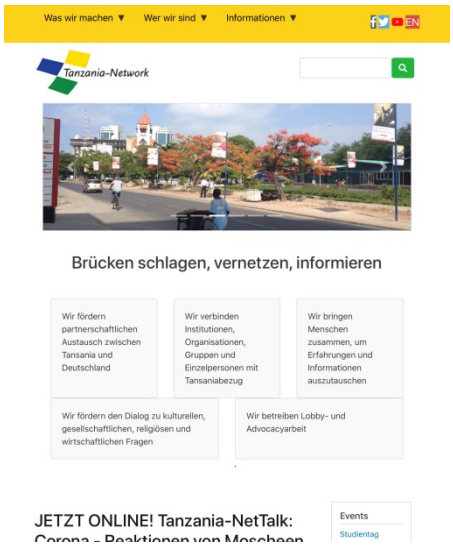
Auch die Quartalsschrift HABARI erfreute sich in 2019 zunehmender Beliebtheit und die Zahl der Abonnent*innen stieg leicht an. Das HABARI erscheint mit einer Auflage von 500 Stück und wurde 2019 von insgesamt 382 Personen abonniert (378 Abonnent*innen 2018). Von den 382 Abonnent*innen des HABARI war in etwa die Hälfte gleichzeitig Mitglied im Tanzania-Network.de, während die andere Hälfte das Heft ohne eine Mitgliedschaft bezog.

Entsprechend der Schwerpunkte unserer Bildungsarbeit hatte das HABARI 2019 folgende Inhalte:

Ausgabe	Monat	**Thema**
1 / 2019	März	Identitäten – Wer sind wir uns zu wem gehören wir
2 / 2019	Juni	Diaspora – Zwischen Heimat und Zuhause
3 / 2019	September	Tuko njiani – Wir sind auf dem Weg! Frauen auf Erfolgskurs
4 / 2019	Dezember	Freiwilligendienste – wem nützen sie?



2.5 Internetauftritt



responsives Design der Website

Das Design und die damit verbundene Nutzerfreundlichkeit der Homepage entsprach dem Stand von 2013 und damit nicht mehr aktuellen Standards. Als Verein, der auch junge Menschen auf seine Angebote aufmerksam machen möchte, erschien es wichtig, dem Internetauftritt einen modernen und zeitgemäßen Anstrich zu geben. Auch technisch war die Website veraltet. Nach einer halbjährigen Vorbereitungsphase konnte im Frühjahr 2019 schließlich die neue Homepage gelauncht werden. Die Domain www.tanzania-network.de wurde beibehalten. Für die technische Umsetzung dieses Relaunches möchten wir uns herzlich bei unserem Vorstandsmitglied Michael Seitz bedanken.

Die neue Website ist nun übersichtlicher gestaltet. Da die Statistiken zur Nutzung der Website durch die Robots und Webcrawler der Suchmaschinen stark verfälscht werden, haben wir uns dazu entschlossen, keine Daten zur absoluten Nutzung zu erheben.

Die meisten Anfragen in den Suchmaschinen über die die Nutzer auf unsere Seite stoßen, beziehen sich auf Swahili-Sprachkurse oder Kolonialismus, z.B. den Maji-Maji-Krieg.

2.6 Newsletter

Der monatliche Newsletter des Tanzania-Network.de e.V. ist ein wichtiges Werkzeug unserer Öffentlichkeitsarbeit und ermöglicht die direkte Kommunikation mit unseren Mitgliedern und Interessierten. Neben aktuellen Themen bietet der Newsletter einen Pressespiegel und terminliche Informationen. Hier finden die Abonnent*innen aktuelle Presseartikel und Hinweise zu tansaniaspezifischen und entwicklungspolitischen Veranstaltungen und Publikationen.

Bis Ende des Jahres 2019 erhöhte sich die Zahl der Newsletter-Abonnent*innen zum Vorjahr um 127 auf insgesamt 1116. Im Durchschnitt wurde der Newsletter von 35,1% aktiv geöffnet (Vergleich 2018: 34%) und 9,1% öffneten einen oder mehrere Beiträge.

Tanzania-Network.de e.V.

NEWSLETTER **Dezember 2019**

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2020

2019 war für uns ein sehr erfolgreiches Jahr. Ein Highlight waren für uns die vielen tansanischen Teilnehmer*innen unserer Studientage in Köln und Berlin Oktober. Das Herbst-Seminar zum Thema **Freiwilligendienste** brachte Süd-Nord-Freiwillige aus Tansania mit ehemaligen Nord-Süd-Freiwilligen zusammen. Wir freuen uns, dass wir zum einen so viele junge Menschen und zum anderen viele Tansanier*innen mit unseren Angeboten erreichen konnten. Die Ergebnisse des Frühjahrs-Studientags haben wir in der Juni-Ausgabe unseres HABARI mit dem Titel „Diaspora zwischen Heimat und Zuhause" veröffentlicht. Das **HABARI** zum Thema **Freiwilligendienste** befindet sich derzeit im Layout und kann ab Mitte Januar 2020 über unsere Homepage bestellt werden.

Unser Frauen-HABARI vom September wurde stark nachgefragt und ist bei den Leser*innen sehr gut angekommen. In dieser Ausgabe wurden nicht nur Probleme von Frauen erörtert, sondern auch erfolg- und einflussreiche tansanische Frauen dargestellt, die positive Veränderungen auf politischem, technologischem, wirtschaftlichem und rechtlichem Gebiet bewirken.

Um auf die Nachfrage nach einem mobilem Format des HABARI-Hefts zu reagieren, werden wir nächstes Jahr ein **digitales Abo** anbieten.

Wir bedanken uns bei allen Interessierten und Freund*innen des Tanzania-Networks für den tollen Input, die Unterstützung und das Interesse an unserer Arbeit!

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2020 (Ausblick siehe unten).

Heri ya Krismasi na fanaka za Mwaka Mpya 2020

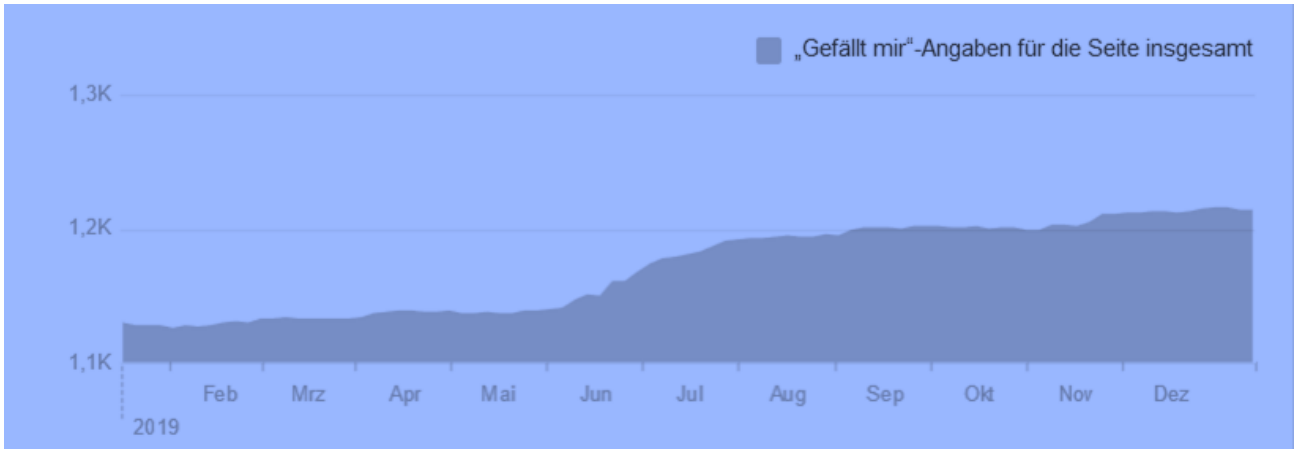
Newsletterbeispiel Dezember 2019

Besonders häufig werden Hinweise zu Studientagen, den neuen HABARIs, Podcast- oder Filmtipps angeklickt.

Die Empfänger*innen des Newsletters verteilen sich über die ganze Welt. Dabei werden 80-90% von Deutschland aus geöffnet. Der Anteil der von Tansania aus geöffneten Newsletter liegt bei bis zu 3%. Weitere Top-Länder sind die USA, Großbritannien, die Schweiz und Südafrika.

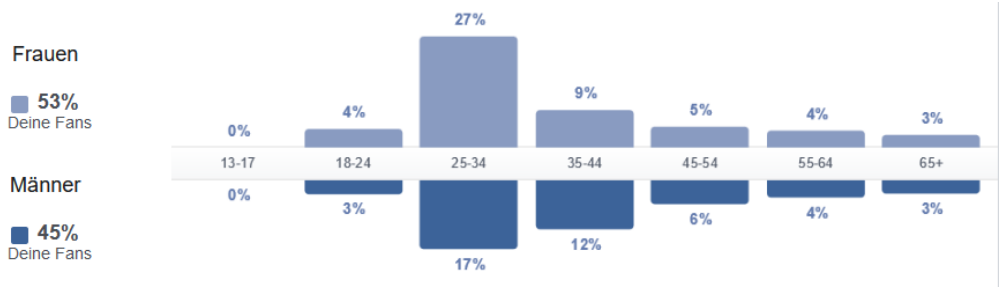
2.7 WEB 2.0: Soziales Netzwerk

Facebook ist ein wichtiger Pfeiler unserer Social-Media-Kommunikation. Dort informieren wir über unsere Arbeit, machen auf interessante entwicklungspolitische Diskussionen und Artikel aufmerksam und posten Veranstaltungshinweise. Im Jahr 2019 konnten wir, insbesondere durch die Arbeit der Praktikant*innen unsere Aktivitäten weiter ausweiten. Die Zahl der „gefällt mir"-Angaben wuchs im Laufe des Jahres von 1130 auf 1214. Das entspricht einem Zuwachs von 7,4%.



„Gefällt mir"- Angaben im Jahresverlauf 2019

Über Facebook wird schwerpunktmäßig die Altersgruppe der 25- bis 44- jährigen erreicht. Hieraus wird noch einmal deutlich, wie wichtig ein vielseitiges Informationsangebot des Vereins über verschiedene Medien ist, um eine möglichst breite und weitgefächerte Gruppe von Interessierten zu erreichen. Erwartungsgemäß stammen die meisten „Gefällt mir"-Angaben aus Deutschland und Tansania.



Land	Deine Fans	Stadt	Deine Fans	Sprache	Deine Fans
Deutschland	843	Berlin	263	Deutsch	767
Tansania	213	Daressalam, Tansania	126	Englisch (US)	287
Österreich	22	Hamburg	52	Englisch (UK)	115
Vereinigte Staaten vo...	14	Leipzig	41	Swahili	33
Uganda	11	München	40	Französisch (Frankrei...	7
Vereinigtes Königreich	9	Köln	29	Italienisch	6
Indien	8	Frankfurt am Main	24	Portugiesisch (Brasilien)	6
Südafrika	8	Arusha, Tansania	21	Spanisch	5
Niederlande	8	Stuttgart	20	Polnisch	3
Schweiz	7	Hannover	15	Schwedisch	3

„Gefällt mir"-Angaben nach Alter, Geschlecht und Ort

Ein weiterer wichtiger Social-Media-Kanal ist unser Twitter Account, der ehrenamtlich von Marius Hasenheit bespielt wird. Der Account hat etwa 550 Follower, darunter auch Wissenschaftler*innen und wissenschaftliche Institute, die sich mit der Aufarbeitung des kolonialen Unrechts auseinandersetzen.

3. weitere Aktivitäten

Mit den Instrumenten „Studientage" und „HABARI", sowie deren Vor- und Nachbereitung wurde in vielen Gesprächen und Kontakten aktiv Lobbyarbeit zur Unterstützung unserer Mitglieder und Partner betrieben.

Der Vorstand führte Gespräche mit verschiedenen Partnerorganisationen und Institutionen, die für die Arbeit des Tanzania-Network.de wichtig sind.

Im Februar nahmen Daniela Tschuschke von der Koordinationsstelle und Volker Schauer als 1. Vorsitzender an einem Gespräch mit Zitto Kabwe, einem der führenden Oppositionspolitiker Tansanias, teil, zu dem die Rosa Luxemburg Stiftung in Berlin eingeladen hatte. Zitto Kabwe berichtete von den schweren Behinderungen, denen die Opposition derzeitig in Tansania ausgesetzt ist. Das reicht von den vielfältigen Einschränkungen der Meinungs- und Pressefreiheit über Verhaftungen bis zu Mordanschlägen auf Oppositionspolitiker*innen.

Die Spendenaktion für das Denkmal für Mangi Meli, die eine Teilnehmerin auf dem Studientag „Shared history? Tansanisch-deutsche Kolonialgeschichte und Erinnerungskultur" im Oktober 2019 angeregt hatte, wurde im Jahr 2019 erfolgreich zu Ende geführt. Mangi Meli war ein Anführer der Chagga, der Widerstand gegen die deutsche Kolonialbesatzung leistete und von dieser gehängt wurde. Sein Denkmal wurde im April 2019 in Old Moshi offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt (siehe Punkt 2.3).

Am Evangelischen Kirchentag, der vom 19. - 23.6.2019 in Dortmund stattfand, nahm das Tanzania-Network.de wieder mit einem Informationsstand auf dem Markt der Möglichkeiten teil.

Im August beteiligte sich das Tanzania-Network.de an den bundesweiten Protesten gegen rassistische Äußerungen von Clemens Tönnies, dem Aufsichtsratsvorsitzenden von Schalke 04 gegen Afrikaner*innen.

4. Finanzen

Die finanzielle Lage des Tanzania-Network.de e.V. im Jahr 2019 hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

Die ausgewiesenen Einnahmen aus **Mitgliedsbeiträgen und HABARI**-Abonnements sind sehr viel höher ausgefallen als ursprünglich erwartet. In den Jahren 2017 und 2018 war es zu Einbrüchen gekommen, die mit einem Fehler in der Verwaltungssoftware zusammenhingen. 2019 konnte dieser Fehler behoben werden, wodurch die Mitgliedsbeiträge und die Einnahmen aus den Abos in etwa auf das Niveau vor 2017 stiegen. Auch die **Spenden** und die Einnahmen aus den **HABARI-Einzelverkäufen** sind leicht höher ausgefallen als im Haushaltsplan angesetzt. Insgesamt ist das **Spendenniveau** jedoch weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau.

Die **Teilnehmendenbeiträge** für die Studientage fielen geringer aus als erwartet. Dies hing vor allem damit zusammen, dass zu dem Herbststudientag in Berlin fast ausschließlich (ehemalige) Freiwillige mit geringem Budget kamen, die zu einem ermäßigten Beitrag oder aufgrund ihrer finanziellen Lage kostenfrei an dem Seminar teilnahmen.

Die eingegangenen **Fördermittel** lagen etwas unterhalb des Planansatzes, da Gelder nach Abrechnung des Jahres 2018 an Engagement Global zurückgezahlt werden mussten.

Die Ausgaben bewegten sich zum großen Teil im geplanten Rahmen. Überwiegend wurden weniger Mittel ausgegeben als geplant. In einigen Haushaltspositionen gab es allerdings größere Abweichungen:

- Die Ausgaben für **Fahrtkosten** und **Referent*innen** waren deutlich höher als geplant. Um unsere Themen bei den Studientagen aus möglichst vielen Perspektiven zu beleuchten, haben wir mehr Referent*innen eingeladen als zunächst angedacht. Außerdem haben wir sowohl beim Frühjahrs- als auch beim Herbststudientag für die Ergebnissicherung und die Perspektiventwicklung Moderator*innen hinzugezogen, was sich als sehr sinnvoll erwiesen hat.
- Auch die Kosten für die **Herausgabe des HABARI-Magazins** sind gestiegen. Grund hierfür ist zum einen, dass die Hefte tendenziell immer umfangreicher werden und dass zum anderen mehr Bilder eingefügt wurden. Beides führte zur Erhöhung der Druckkosten.

Die finanzielle Situation hat sich im Vergleich zum Vorjahr etwas entspannt, sodass der Verein mit einem leicht positiven Jahresabschluss aus dem Jahr 2019 geht. Die Abhängigkeit von Fördermitteln ist und bleibt aber weiterhin sehr hoch.

Neben den Zuschüssen von Engagement Global, Brot für die Welt und Misereor trugen die Mitgliedsbeiträge und die Gelder unserer Fördermitglieder zur Absicherung der Arbeit des Tanzania-Network.de e.V. bei. Ohne diese wichtigen Zuschüsse zum Haushalt des Vereins wäre die Arbeit nicht möglich. Hier gilt ein besonderer Dank allen Unterstützer*innen.

5. Ausblick

Für das Frühjahr 2020 hatten wir einen Studientag zum Thema „Menschenrechte in Tansania“ am 25. April in Nürnberg geplant. Diesen konnten wir in der geplanten Form aufgrund der Coronapandemie nicht durchführen. Das Vorbereitungsteam und die Koordinationsstelle haben in kürzester Zeit umdisponiert und der Studientag fand als Online-Konferenz am geplanten Datum statt.

Mit einer überwältigenden Teilnahme von 160 Personen an der Konferenz hatte niemand gerechnet. Auch Teilnehmende aus Tansania hatten sich dazugeschaltet. Der Vorstand wird die Erfahrungen aus dieser Konferenz im Laufe des Jahres auswerten.

Für den Herbst ist ein Studientag zum Thema „Inklusion – gemeinsam verschieden sein" in Braunschweig geplant. Wir hoffen, diesen Studientag teilweise wieder als Präsenzveranstaltung durchführen zu können.

Datum	*Ort*	*Thema / Arbeitstitel*
25.04.2020	online	Menschenrechte in Tansania
31.10.2020	Braunschweig (hybrid)	Inklusion – gemeinsam verschieden sein

Unser Informations- und Serviceangebot haben wir ständig überarbeitet und erweitert. Die steigende Zahl der HABARI-Abonnent*innen und die zunehmende Nutzung unserer Medien bestätigen unsere Bemühungen und zeigen uns, dass wir unsere Arbeit den aktuellen Bedürfnissen und Interessen anpassen können. Im Zuge der zunehmenden Vernetzung hat sich der Verein als gute Plattform für Kooperationen, Interessengemeinschaften und als Bindeglied zur Politik bewiesen.

Das Jahr 2019 war für das Tanzania-Network.de e.V. wieder ein ereignisreiches Jahr. Wir haben viele Anregungen bekommen von unseren Partner*innen, mit denen wir zusammenarbeiten, aus dem Bereich unserer Mitglieder, Förderer und Unterstützer.

Ohne die Mitarbeit sowie ideelle und materielle Unterstützung so vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen wäre die Arbeit des Netzwerks nicht möglich. Dafür bedanken wir uns. Dieser Dank gilt in gleicher Weise den Mitarbeiter*innen in der Koordinationsstelle in Berlin, im Vorstand und in der HABARI–Redaktion, die uns mit ihrem Engagement, ihren Ideen und ihrer tätigen Hilfe unterstützen.

Volker Schauer, 1. Vorsitzender

Die Koordinatorin mit einem Teil des alten Vorstands